

01 - Büro der Oberbürgermeisterin
Frau Bode

Datum:
03.01.2023

Antrag

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

Antrag "Motivationserklärung foodsharing-Stadt Lüneburg" (Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und der Gruppe Die Partei vom 12.12.2022, eingegangen am 13.12.2022)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
N	31.01.2023	Verwaltungsausschuss
Ö	02.02.2023	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

s. Antrag „Motivationserklärung foodsharing-Stadt Lüneburg“ (Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und der Gruppe Die Partei vom 12.12.2022, eingegangen am 13.12.2022)

Beschlussvorschlag:

s. Antrag „Motivationserklärung foodsharing-Stadt Lüneburg“ (Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und der Gruppe Die Partei vom 12.12.2022, eingegangen am 13.12.2022)

Anlagen:

Antrag „Motivationserklärung foodsharing-Stadt Lüneburg“ (Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und der Gruppe Die Partei vom 12.12.2022, eingegangen am 13.12.2022)

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:



Oberbürgermeisterin Kalisch
- Rathaus -
21335 Lüneburg

12.12.2022

Antrag zur Sitzung des Rates der Hansestadt Lüneburg **Motivationserklärung foodsharing-Stadt Lüneburg**

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen und die Gruppe Die Partei / DIE LINKE. beantragen der Rat möge beschließen:

die Initiative foodsharing, die sich bundesweit für Lebensmittelrettung und -wertschätzung einsetzt, zu unterstützen und in diesem Zusammenhang als Stadtverwaltung die „Motivationserklärung foodsharing Städte“ zu unterzeichnen.

Begründung:

foodsharing ist eine 2012 entstandene Initiative, die sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und ein nachhaltiges Ernährungssystem einsetzt. Dabei steht das Ziel, die Verschwendung von Lebensmitteln zu beenden, an erster Stelle. In Deutschland landen über ein Drittel aller produzierten Lebensmittel in der Tonne. foodsharing sensibilisiert für das Thema bei allen Akteur:innen, mit denen die Initiative in Kontakt steht und führt in diesem Rahmen verschiedene Aktionen durch. In Lüneburg und Umgebung gibt es über 100 aktive Foodsaver:innen, 25 laufende Kooperation und sechs Fairteiler.

*Die Plattform foodsharing.de basiert auf ehrenamtlichem Engagement. Das Retten und Teilen von Lebensmitteln findet geldfrei und dem Dach des gemeinnützigen foodsharing e. V. statt. foodsharing bringt Menschen unterschiedlichster Hintergründe zusammen und regt zum Mitmachen, Mitdenken und verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln an. Bei dem Ziel Lebensmittelverschwendung langfristig abzuschaffen kooperiert foodsharing mit den bundesweiten Tafeln. foodsharing hat den Anspruch, der Tafel bei Kooperationen und Abholungen aufgrund ihres Bedürftigkeits-Kriteriums **immer** den Vortritt zu lassen. Mit dem starken Nachhaltigkeitsanspruch und dem Wunsch, der Lebensmittelverschwendung in allen Bereichen entgegen zu wirken, rettet foodsharing dort und zu den Zeitpunkten, wo es der Tafel nicht möglich ist. Das Ziel ist also, dass sich beide Organisationen ergänzen.*

Auch [Fairteiler in der Lüneburger Stadt](#) sind eine ergänzende Unterstützung indem dort überschüssige Lebensmittel umverteilt werden. Diese Fairteiler sind für jeden zugänglich. Durch das Unterzeichnen der Motivationserklärung soll diese ehrenamtliche Umverteilung von Lebensmitteln, als Ergänzung zu der Arbeit der Tafel, gestärkt werden.

Weitere Informationen zur foodsharing Stadt: <https://foodsharing-staedte.org/de>

Die weitere Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung

Für die Fraktionen

H. Schmh P. Redenius

Motivationserklärung foodsharing-Städte

Lebensmittel sind ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags. Sie sind lebenswichtig und vielmehr als bloße Nahrungsquelle. Gute Ernährung steigert das Wohlbefinden und gemeinsam essen ist fester Bestandteil unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens - ob beim privaten Picknick, dem Kantinenessen, bei der Arbeit oder dem Stadtfest. Ein bewusster und nachhaltiger Konsum und Umgang mit Lebensmitteln hat maßgebliche Auswirkungen auf die Entwicklung des Klimas und beeinflusst somit die Lebensqualität in unserer Stadt und darüber hinaus.

Wir erkennen die hohe Bedeutung von Lebensmitteln für die Gesellschaft und unsere Stadt und schätzen ihren Wert. Für die Produktion und den Vertrieb von Lebensmitteln werden viele Ressourcen von Natur, Tier und Mensch benötigt. Ein reflektierter Umgang mit Lebensmitteln honoriert den Aufwand ihrer Herstellung und des Vertriebs.

Wir setzen uns das Ziel, eine höhere Wertschätzung von Lebensmitteln und die Reduktion von Lebensmittelverschwendung zu erreichen. Damit wollen wir das Leben in unserer Stadt umweltfreundlicher gestalten, zur weltweiten Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele beitragen und unsere Stadt zu einem lebenswerteren Ort für alle machen.

Deshalb werden wir

- Lebensmittelwertschätzung in unserer Stadt verankern,
- für die Problematik der Lebensmittelverschwendung sensibilisieren und einen nachhaltigen und bewussten Umgang mit Lebensmitteln fördern,
- über unsere Fortschritte öffentlich Auskunft geben,
- die Zusammenarbeit von zivilgesellschaftlichen und politischen Akteur*innen ausbauen und gezielt nutzen, um einen gesamtgesellschaftlichen Wandel in der Wahrnehmung von Lebensmitteln zu erreichen.

Um diese Motivationserklärung zu realisieren, arbeiten wir kontinuierlich an der Umsetzung des foodsharing-Städte Ideenkatalogs. Eine geringere Lebensmittelverschwendung und ein wertschätzender Umgang mit Lebensmitteln bereichert das Zusammenleben in unserer Stadt, sowie auch in der Gesamtgesellschaft - davon sind wir fest überzeugt.

Unterschrift der lokalen foodsharing Gruppe

Unterschrift Vertreter*in der öffentlichen Hand

Weitere Vertreter*in anderer Organisationen (optional)



Stabstelle 05 Dezernat V- Bildung, Jugend, Soziales und Kultur	Daniela Krüger Telefon: 309-3105 19.01.2023
--	--

Stellungnahme zum Antrag „Motivationsklärung foodsharing-Stadt Lüneburg“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe Die Partei/DIE LINKE vom 12.12.2022

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen und die Gruppe Die Partei / DIE LINKE beantragen der Rat möge beschließen:

die Initiative foodsharing, die sich bundesweit für Lebensmittelrettung und -wertschätzung einsetzt, zu unterstützen und in diesem Zusammenhang als Stadtverwaltung die „Motivationsklärung foodsharing Städte“ zu unterzeichnen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Wie in dem Antrag ausgeführt, ist oberstes Ziel der Initiative die Verschwendung von Lebensmittel zu minimieren. Genießbare Lebensmittel sollen gerettet werden und kostenfrei allen Menschen zur Verfügung gestellt werden. Durch die Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft und Politik, soll die Lebensmittelwertschätzung in der Gesellschaft und in der Politik verankert werden.

Kriterien für foodsharing-Städte sind, dass es Menschen gibt, die vor Ort aktiv an der Umsetzung eines Ideenkatalogs arbeiten.

Die Hansestadt Lüneburg ist bereits seit Januar 2014 foodsharing Bezirk. Es besteht eine Kooperation mit 25 Betrieben, die Lebensmittel bereitstellen. Um die 100 foodsaver:innen sind aktiv und holen die bereitgestellten Lebensmittel ab. Die Verteilung der Lebensmittel erfolgt über sogenannte „Fairteiler“. In Lüneburg gibt es 5 Fairteiler und einen in Adendorf. Diese Initiative steht nicht in Konkurrenz zu der Lüneburger Tafel. Es gibt eine Absprache, dass die Tafel vorrangig zu behandeln ist.

Seitens der Verwaltung wird die Unterzeichnung der Motivationsklärung befürwortet.

Die Unterzeichnung der Motivationsklärung ist ein konsequenter Schritt zur Umsetzung der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, die auch die Hansestadt Lüneburg engagiert verfolgt. Die Nachhaltigkeitsstrategie verpflichtet unter anderem Lebensmittelverschwendung weiter zu reduzieren

Neben dem symbolischen Charakter, sollte im Zuge der Unterzeichnung der Aufbau von Netzwerken in die Stadtgesellschaft hinein und der Aufbau von weiteren Kooperationsmöglichkeiten verfolgt werden. Öffentlichkeitsarbeit sollte die Stadtgesellschaft für dieses Thema sensibilisieren.

Weiterhin soll durch das Unterzeichnen der Motivationsklärung die ehrenamtliche Umverteilung von Lebensmitteln, als Ergänzung zu der Arbeit der Tafel, gestärkt werden.

Gez. Krüger